



Foto: Pro Stübingtal

Prominente Unterstützung erhielt die Initiative beim „Weckruf“

Hunderte Teilnehmer bei Protestveranstaltung

## „Weckruf“ gegen geplanten Schotterabbau im Stübingtal

Prominente Unterstützung erhielten die Gegner des im Stübingtal geplanten Steinbruchs. Mit einem „Weckruf“ wurde zum Protest geblasen – zahlreiche Bürgermeister der Umgebungsgemeinden sowie Landes- und sogar Bundespolitiker schlossen sich an.

Am Sonntag rief die Initiative „Pro Stübingtal“, die sich seit Monaten gegen einen geplanten Schotterabbau-Betrieb stemmt, zum „Weckruf“. Hunderte Anrainer waren zum Protestmarsch gekommen.

Unterstützt wurden sie von Polit-Prominenz aller Fraktionen – von den Bürgermeistern der Gemeinden Großstübing, Peggau,

Deutschfeistritz und Übelbach über die Landtagsabgeordneten Wolfgang Kasic, Ernst Gödl (beide VP) und Peter Hagenauer (Grüne) bis zu Nationalrat Vincenz Liechtenstein, der „nicht prinzipiell gegen Steinbrüche“ ist. „Aber der Transportweg führt hier durch geschütztes und bewohntes Gebiet. Deshalb ist das Projekt abzulehnen.“